

Gute Stimmung beim diesjährigen Familientag der heimischen Reservisten Familientag erstmalig mit kulturellem Rahmenprogramm

WISSEN/STEINEBACH/WEITEFELD. Unter dem Motto, die Heimat zu erforschen, wählten die Wissener Reservisten und ihre Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden die nahe gelegene kleine Ortschaft „Steinebach an der Sieg“ zu ihrem diesjährigen Ausflugsziel. Am Besucherbergwerk „Bindweide“ angekommen, wurden die heimischen Reservisten mit ihren Familien und Gästen von Besucherführer Werner Becker, einem der letzten aktiven Bergleute dieser Grube, empfangen. Mit einem Exkurs in die Geschichte und Tradition des Bergwerkes begann die Führung. Becker erläuterte, die traditionelle Grube „Bindweide“ habe über viele Generationen im Zeichen harten Broterwerbs gestanden. Im Banne von Erz und Eisen hätten die Bergknappen einst nach Bodenschätzen geschürft. Der ehemalige Bergmann bedauerte, dass im Zuge der Weltwirtschaftskrise die letzte Förderschicht auf „Bindweide“ im Jahre 1931 erfolgt sei. Nach umfangreichen Sicherungsarbeiten auf der 1,3 km langen Strecke, so Becker, habe die „Bindweide“ 1987 als Besucherbergwerk geöffnet. Mit der Grubenbahn unter Tage ging es dann auf Entdeckungsreise in die Welt der Bergleute. Nicht nur die Fahrt mit der Grubenbahn ins Innere der Grube bot einen besonderen Eindruck, sondern auch die frische Grubenluft und klares Bergwasser, die farbenprächtigen Mineralien, der Blick auf die Tiefbauschächte sowie die zahlreichen Arbeitsstellen von einst. Im Maschinenraum erweckte Werner Becker knatternde Bohrhämmer und andere Geräte zu neuem Leben und demonstrierte so die sehr harten Arbeitsbedingungen. Nach der Besichtigung der Sprengstoffkammer – rund 50 m unter der Erdoberfläche – verabschiedete Becker die Besuchercrew wohlbehalten am Tageslicht mit einem „Glück Auf“.

Nach einer kleinen Stärkung beim Reservistenwirt ging es zum Steinebacher Westerwaldmuseum „Motorrad & Technik“, wo die Reservisten mit ihren Familien und Gästen eine Zeitreise in die Vergangenheit erlebten. Eine historische Polizeistation, Motorräder der Marken BMW, NSU, Zündapp, Miele, Kreidler und Horex erinnerten an eine längst vergangene Zeit. Aber nicht nur Motorräder, auch viele andere Gegenstände, die sich mit den Themen Mobilität und dem Leben im Westerwald beschäftigen, waren zusätzlich zu bestaunen.

Das anschließende Grillfest bei den Weitefelder Schützen mit viel Spaß und Spiel rundete den Familientag ab.

Besonderer Dank des RK – Vorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, galt dem Schützenverein Weitefeld für die Übernahme der gesamten Bewirtung. (aw)



Am Besucherbergwerk „Bindweide“ in Steinebach (Sieg) angekommen.
Foto: Ingolf Wagner



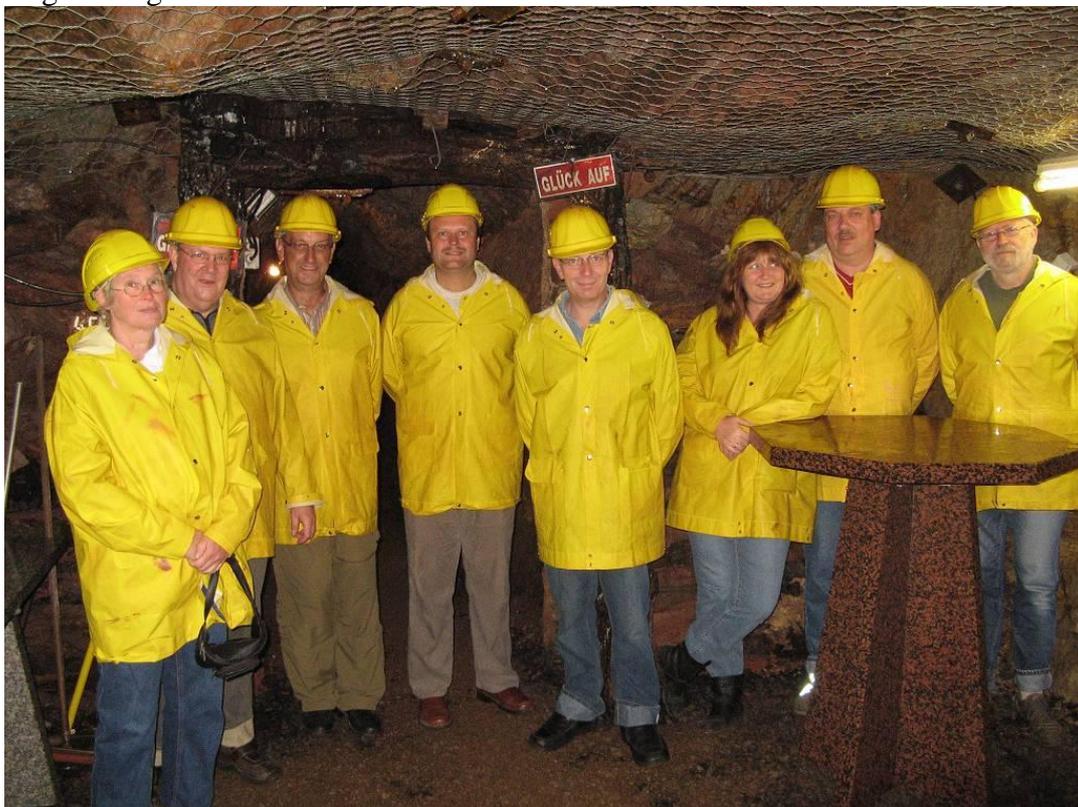
Auf der Sohle erläuterte Werner Becker (links) Beeindruckendes aus dem Leben eines Bergmanns.
Foto: Ingolf Wagner



Die Besuchercrew erfuh viel über die verschiedenen Erze und Mineralien.
Foto: Ingolf Wagner



Die Sprengstoffkammer rundete den Besuch der Reservisten mit ihren Gästen in der Grube „Bindweide“ ab.
Foto: Ingolf Wagner



Der Spruch der Berleute „Glück Auf“ ziert die Sprengstoffkammer.
Foto: Ingolf Wagner



Alle wieder wohlbehalten mit der Grubenbahn zurückgekehrt.

Foto: Ingolf Wagner



Eine kleine Stärkung beim Reservistenwirt in Steinebach.

Foto: Ingolf Wagner



Beim Reservistenwirt wurde auch über die Impressionen vom Besuch der Grube „Bindweide“ geplaudert.

Foto: Ingolf Wagner



Glückliches Ehepaar aus Molzhain: Ursula und Ingolf Wagner.
Foto: privat



Eine Zeitreise in die Vergangenheit bot der anschließende Besuch beim Westerwaldmuseum „Motorräder & Technik“ in Steinebach.
Foto: privat



In die Teilnehmerliste eintragen: auch das gehört zu einer Veranstaltung der Reservisten.
Foto: Ingolf Wagner



Aufbau eines Spiels.
Foto: privat



Zielwurf mit Holzklötzern in Kreise auf verschiedene Entfernungen brachte viel Spass.
Foto: Ingolf Wagner



Doris Otten (stehend in der Holzkiste) machte beim Werfen gute Figur.

Foto: privat



Gar nicht so ganz einfach war auch das Treffen, wie Doris Otten feststellen musste.

Foto: Ingolf Wagner



Klaus Schneider in der Werferstellung mit einem Lächeln.

Foto: Ingolf Wagner



Auch Sabine Giebeler versuchte sich im Wurfspiel.
Foto: Ingolf Wagner



Selbstverständlich wollte auch Ursula Wagner den Holzklotz ins Ziel werfen.
Foto: Ingolf Wagner



Nun kam auch Ingolf Wagner an die Reihe.
Foto: privat



Manfred Giebeler hoffte auf den Sieg.
Foto: Ingolf Wagner



Sebastian Groth probierte es natürlich auch aus.
Foto: Ingolf Wagner



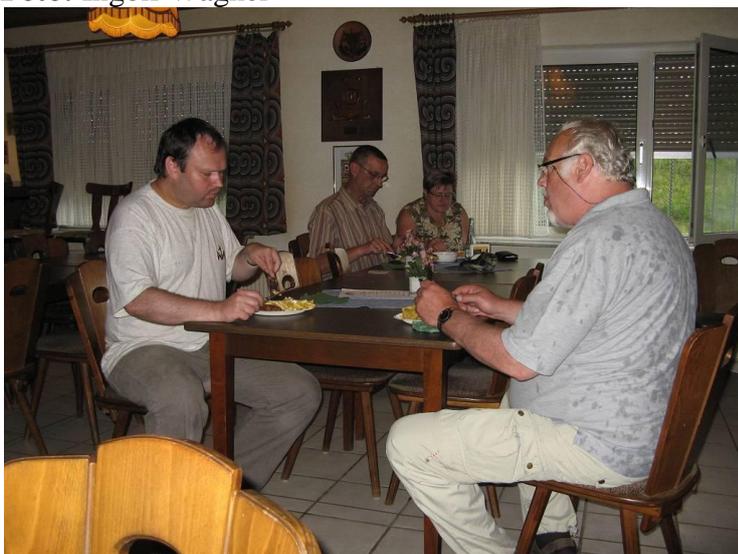
Selbstverständlich beteiligten sich auch die Weitfelder Schützen als Gastgeber am Wurfspiel, das von Karl – Otto Schmidt und Ulf – Dietmar Schmidt ausgearbeitet und vorbereitet wurde.
Foto: Ingolf Wagner



Ein Bierchen gefällig?
Foto: Ingolf Wagner



Ehepaar Giebeler beim Speisen.
Foto: Ingolf Wagner



Beim gemeinsamen Speis und Trank blickten die Reservisten mit ihren Familien und Gästen auf einen gelungenen Familientag 2010 zurück.
Foto: Ingolf Wagner

